

**Sozialwissenschaften – Sekundarstufe II**  
**Hausinternes Curriculum des Lise-Meitner-Gymnasiums**

<b>Einführungsphase</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Alles geregelt? – Alltag und Alltagskonflikte: Gesellschaft im Nahraum</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>• präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialisationsinstanzen</li> <li>– Verhalten von Individuen in Gruppen</li> <li>– Identitätsmodelle</li> <li>– Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte</li> <li>– Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt</li> <li>– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> <li>• beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> <li>– Identitätsmodelle</li> <li>– Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte</li> <li>– Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Schöne neue Arbeitswelt? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>• ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> <li>• entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System</li> <li>– Ordnungselemente und normative Grundannahmen</li> <li>– Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit</li> <li>– Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Text-sorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ordnungselemente und normative Grundannahmen</li> <li>– Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit</li> <li>– Wettbewerbs- und Ordnungspolitik</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
--	--

## Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Leben in der Demokratie – Wie können wir mitbestimmen?*

### **Kompetenzen:**

- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

*Die FK SW verpflichtet sich in besonderem Maße zur Umsetzung des Aktualitätsgebotes mit Blick auf das Unterrichtsvorhaben V. So ist uns zum Beispiel die Thematisierung von anstehenden/stattfindenden Wahlen auf kommunaler, landes-, bundes- oder europäischer Ebene ein Anliegen.*

Zeitbedarf: 25 Std.

**Summe Einführungsphase: 90 Stunden**

*Die fünf vorgestellten Unterrichtsvorhaben sind als Orientierungspunkt für Schülerschaft, Eltern und Kollegium zu verstehen.*

*Wir streben eine gleichmäßige Verteilung der Stundenzahl auf alle drei Bereiche des Faches (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) an. Individuelle Schwerpunktsetzungen sind erwünscht, so dass auch begründet Abweichungen von den o.g. Unterrichtsvorhaben denkbar sind.*

# Lehrplan Q1 und 2 – LMG, Stand 01´2015

## Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)

### 1. Hans und Luisa haben genug!? – Das Wachstumsdilemma

Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li><li>– erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li></ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),</li><li>– stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),</li><li>– setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur</li></ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li><li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li><li>– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li></ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li></ul>
---	---

Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),	
<b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 Wirtschaftspolitik	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> – Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland – Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
IF 3 Individuum und Gesellschaft	– Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

**Fachdidaktische Idee:** Das Unterrichtsvorhaben stellt die Wachstumsproblematik in den Kontext von Schülerkonzepten, indem es ausgehend von der eigenen Erfahrungswelt hin zu nationalen und globalen Zusammenhängen (Mikro- → Meso- → Makroebene) führt. Sie erörtern die Dilemma-Situation bzgl. der Frage der Notwendigkeit ständigen Wachstums insbesondere im Hinblick auf ökonomische Sachzwänge, gesellschaftliche Wohlstandsdebatten und allgemeine Nachhaltigkeitsüberlegungen. Einen Schwerpunkt dieses Unterrichtsvorhabens bildet die Fortentwicklung der Urteilskompetenz, insbesondere im Hinblick auf die Kategorienorientierung. Die auf umfangreiche Selbsttätigkeiten ausgerichtete methodische Grundrichtung (differenziert gesteuerte eigenständige Recherchen, Auswertungen und Präsentationen durch die Schülerinnen und Schüler sowie intensive Nutzung der SW-Materialien) fördert neben den sozialwissenschaftlichen Kompetenzen auch die Selbst- und Sozialkompetenz.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1: <i>Hans und Luisa haben genug!?</i></b>				
<p>Was besaß/besitzt ein junger Erwachsener gestern, heute und morgen?</p> <p>Ist „ewiges“ Wachstum notwendig und sinnvoll?</p>	<p>Auseinandersetzung mit beispielhaften Lebens- und Besitzumständen Gleichaltriger öffnet den Blick für die eigene Sichtweise (Prä-Konzept), führt in der Diskussion zur Formulierung des Problems etwa in der Form „Ewiges Wachstum – notwendig und sinnvoll?“ und schafft letztendlich die Motivation für die „Erforschung“ der Zusammenhänge.</p>	<p>Prä-Konzepte zur Frage des Wachstums</p> <p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- breites Spektrum von Ablehnung bis Befürwortung</li> <li>- Einbringen des Wohlstandsbegriffes</li> <li>- oberflächliche Argumentationen wegen fehlender Sach-</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit</li> </ul>	<p>verschiedene Quellen zum „Wachstum“ und zur „Wachstumskritik“, bevorzugt in Form von Fallbeispielen</p>

		kenntnisse	Übergeordnete Kompetenzen: - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)	
<b>Sequenz 2: Die Wachstumsfrage – ein Dilemma?</b>				
Was heißt „Wachstum“? Welche Auswirkungen hat „Wachstum“? Welche Auswirkungen hat „Nichtwachstum“?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausweitung der Sichtweise von Mikro- über Meso- auf Makroebene</li> <li>- differenziert angeleitete eigenständige Recherche der Zusammenhänge (sowohl bereit gestelltes Basismaterial als auch Anleitung zur freien Internetrecherche) mit Nutzung der Lernwerkstatt</li> <li>- Darstellung der Zusammenhänge auf selbst gewählte Weise</li> <li>- Grundmethoden des kooperativen Lernens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Portfolio der individuellen (Mit-)Arbeit in der Gruppe, insbesondere bzgl. der Recherchearbeit (wird in späteren UV fortgeführt)</li> <li>- Darstellungsprodukt (mind-map o.ä.)</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (SK IF4)</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> </ul>	<p>entsprechende Presseartikel und Fachbeiträge, wie z. Bsp. : APuZ 27-28/2012: Wohlstand ohne Wachstum?</p> <p>freie Recherche</p>

**Sequenz 3: Wachstum im Spektrum von ökonomischen Sachzwängen, Wohlstandsdebatten und Nachhaltigkeitsforderungen**

<p>Haben wir genug? oder: Welches Wachstum ist das richtige? oder: ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationen der Ergebnisse → Klärung der Begriffe (Wachstum, Indikatoren, ...) und Aufzeigen des Spektrums an Zusammenhängen → Kursleistung: Zusammenführung der Gruppenergebnisse zu einer Gesamtdarstellung (Mindmap o.ä.)</li> <li>- Diskussion der Themenfrage → Notwendigkeit der Festlegung von Kategorien als Voraussetzung für eine rationale Urteilsbildung → Erkenntnisse bzgl. unterschiedlicher Perspektiven</li> <li>- Aufbau eines Fragenspeichers als Motivation für die „Erforschung“ der weiteren wirtschaftlichen Themen des IF 4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationsleistungen (Erarbeitung von Kriterien mit dem Kurs, Bewertungen auch durch den Kurs)</li> <li>- individuelle schriftliche Stellungnahme auf Basis einer Kategorien-/Kriterienrangfolge</li> <li>- Portfolio-Eintrag zum Erkenntnisprozess (damit auch Abgleich mit Prä-Konzept vom Beginn des UV)</li> </ul>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenzen (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen</li> <li>- beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> <li>- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>	
--	--	--	--	--



## 2. Warum geht es nicht immer aufwärts? – Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise

Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li><li>– erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li><li>– erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</li></ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),</li><li>– setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),</li><li>– identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),</li></ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li></ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien undwenden diese an (HK 3),</li></ul>
--	---

<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>IF 4 Wirtschaftspolitik</b></li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</li> <li>– Konjunktur- und Wachstumsschwankungen</li> </ul>
---	---

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Dieses Unterrichtsvorhaben dient der möglichst eigenständigen Erforschung und Bewertung der grundlegenden Zusammenhänge und Erklärungsansätze konjunktureller Abläufe auf der Grundlage von empirischen Daten.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
<b>Sequenz 1: Warum schwankt die wirtschaftliche Entwicklung?</b>				
Wie lassen sich die Schwankungen in der Wirtschaft beschreiben und erklären?  Wie kommen sie zustande?	möglichst eigenständige Analyse empirischen Materials zur Entwicklung von Produktion, Investition, Export-Import (Leistungsbilanzen, Vertiefung: UV Globalisierung), Preisen, Beschäftigung u. ä. (arbeitsteilige GA) mit dem besonderen Auf-	Fortsetzung Portfolio bzgl. individueller Arbeitsergebnisse/Beiträge zum Gruppenergebnis Präsentationen der Gruppenergebnisse Kurzvorträge mit	<b>Konkretisierte SK (IF 4):</b> - erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren  <b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im	Datenmaterial zur Entwicklung von Produktion etc.

<p>Lassen sich die Schwankungen modellhaft darstellen?</p>	<p>trag zur graphischen Darstellung (normiert hinsichtlich der Zeit in Jahren)          → Erkenntnisprozess auf Basis der Zusammenschau der Einzelanalysen (Indikatorenfrage und Zyklus-Modell)          → Indikatorenproblematik          → Erläuterung der „Modellkurve“ – insbesondere der Hoch- und Tiefpunkte          → weitere Fragen bzgl. des „Warum“ und des Nutzens.</p>	<p>Erläuterungen zu bestimmten Phasen des Konjunkturverlaufs und Theorien zur Erklärung</p>	<p>Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)          - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)          identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</p>	
--	---	---	--	--

**Sequenz 2: Lassen sich Boom und Krise vorhersagen?**

<p>Wie aussagekräftig sind die Konjunkturindikatoren?          Wie sicher sind Prognosen?</p>	<p>Die Frage des Nutzens des Konjunkturmodells führt zu einer tiefer greifenden Analyse der Indikatoren und zu deren Verwendung für die Erstellung von Prognosen.          Vertiefung und Beurteilung erfolgt an einem konkreten Beispiel          ( IFO-Geschäftsklimaindex o.ä.)          → Ausweitung auf andere Konjunkturprognosen</p>	<p>Stellungnahme zu einer ausgewählten Konjunkturprognose</p>	<p>Konkretisierte UK (IF 4):          - beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus          - beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen          - beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen (UK IF4)          Übergeordnete Kompetenzen:          - ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)</p>	<p>IFO-Geschäftsklimaindex und Materialien zu weiteren Prognosen</p>
---	---	---	---	--

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteils-kriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>	
--	--	--	--	--

### 3. Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik

Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li> <li>– erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li> <li>– erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</li> <li>– stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li> <li>– ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),</li> <li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteils-kriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> <li>– beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li> <li>– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -</li> </ul>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>– erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),</li> <li>– präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</li> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werden den Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),</li> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li> <li>– erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),</li> <li>– begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> <li>– nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>
--	--

<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 Wirtschaftspolitik</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik</li> <li>– Wirtschaftspolitische Konzeptionen</li> <li>– Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</li> </ul>
<p>IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmög-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> </ul>

lichkeiten	– Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
------------	---

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

**Fachdidaktische Idee:** Dieses Unterrichtsvorhaben ermöglicht über den Weg der Rollenübernahme von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen mit dem Ziel der Beratung der Bundesregierung die Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Konzeptionen. Diese Arbeit mündet am Ende der Unterrichtsreihe in eine Expertendebatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
<b>Sequenz 1: Hohes Maß an Beschäftigung – das wichtigste wirtschaftliche Ziel in der Sozialen Marktwirtschaft?</b>				
<p>Welchen Stellenwert hat das Beschäftigungsziel im gesellschaftlichen Kontext?</p> <p>Welche weiteren wirtschaftlichen Ziele sind in der Soz. Marktwirtschaft bedeutsam?</p>	<p>Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Zielen im Rahmen einer speziellen Lernumgebung bzw. Situation für das gesamte UV:</p> <p>z.B. Rollenübernahme: Expertengruppen (Gewerkschaftsgruppe - Arbeitgebergruppe) zur Beratung der Bundesregierung</p> <p>→ Konzept für die Gestaltung der Wirtschaftspolitik, insbeson-</p>	<p>Präkonzept zu Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was sind wirtschaftliche Ziele?</li> <li>- Wer setzt sie fest?</li> </ul> <p>Wie sind sie zu erreichen?</p> <p>Darstellung der wirtschaftlichen Ziele</p> <p>→ z.B. mind-map</p> <p>Fortführung des in-</p>	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (SK IF4)</li> <li>- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (SK IF4)</li> </ul> <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche</li> </ul>	<p>Schulbücher, angeleitete und freie Recherche</p>

Wie werden sie gemessen und begründet?	dere der Beschäftigungspolitik	div. Portfolios	aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)	
--	--------------------------------	-----------------	--	--

**Sequenz 2: Welche Konzeption ist für Beschäftigungspolitik geeignet?**

<p>Wie sollte ein Konzept zur Gestaltung der Beschäftigungspolitik aus der jeweiligen Sicht aussehen?</p> <p>Welches Instrumentarium muss dafür wie genutzt werden?</p> <p>Wie sind die staatlichen Eingriffe</p>	<p>Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Konzeptionen und der Frage der Legitimation.</p> <p>Fortsetzung der Arbeit der Expertengruppen: Erarbeitung einer Konzeption und des dazu gehörigen Instrumentariums aus der jeweiligen Sicht</p> <p>Beachtung der Legitimationsfrage → ggf. Beauftragung einer</p>	<p>Präsentation und Erläuterung der entwickelten Konzeption</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 2, IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren (IF 2)</li> <li>- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (IF 4)</li> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (IF 4)</li> <li>- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen (IF 4)</li> </ul>	<p>Schulbücher, angeleitete und freie Recherche</p>
---	--	---	--	---

legitimiert?	Schülergruppe (Möglichkeit zur indiv. Förderung)		<p>Konkretisierte UK (IF 2, IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes (IF 2)</li> <li>- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) (IF 4)</li> <li>- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (IF 4)</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>	
--------------	--	--	--	--



**Sequenz 3: Beschäftigungspolitik im Spiegel der unterschiedlichen Interessen**

	<p>Durchführung und Auswertung einer Pro-Contra-Debatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik als Teil der Wirtschaftspolitik unter einer aktuellen Schwerpunktsetzung, wie z. Bsp. „Mindestlohn“, „Zeitarbeit“, ...</p> <p>Ausweitung der Perspektiven          → supranationale und weltweite Verflechtungen          → alternative wirtschaftspolitische Konzeptionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an PC-Debatte</li> <li>- Beobachtungsaufträge</li> <li>- Urteilsformulierung</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</li> <li>- erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen</li> <li>- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> <li>- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaft-</li> </ul>	
--	--	--	---	--

			lichkeit (MK 15) - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)	
--	--	--	---	--

4. Globalisierung – Teil 1: Standort Deutschland – Gewinner oder Verlierer im internationalen Wettbewerb? Dieses UV dient zur Vertiefung der UV 1-3 (vgl. auch Im-/Export).

## 5. Wie weit ist es von unten nach oben? - Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>– stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)</li> <li>– identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> <li>– Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit</li> </ul>



## Vorhabenbezogene Konkretisierung

### Fachdidaktische Idee:

Leitend für die Konzeption des Unterrichtsvorhabens ist die grundlegende Frage nach Reichtum und Armut in Deutschland. Diese Frage stellt sich für die Schülerinnen und Schüler des LMG in Zeiten wachsender sozialer Ungleichheiten in besonderer Weise. Daher sollen in dem Unterrichtsvorhaben ausgehend von den Schülervorstellungen zur sozialen (Einkommens- und Vermögens-)Ungleichheit empirische Befunde zu dem Problemkontext gesichtet, zentrale Trends abgeleitet und die entsprechenden politischen Kontroversen reflektiert und diskutiert werden.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1: Was bedeutet soziale Ungleichheit? Sozialwissenschaftliche Begriffsdefinition, Dimensionen sozialer Ungleichheit</b>				
<p>Worin unterscheiden sich Menschen?</p> <p>Welche Unterschiede sind gesellschaftlich relevant? Welche gesellschaftlich bedingt?</p> <p>Woran manifestiert sich soziale Ungleichheit?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgleich von Schülervorstellung zur sozialen Ungleichheit mit fachlich adäquat ausgewählten Fallbeschreibungen zur sozialen Wirklichkeit in Deutschland</li> <li>- Herleitung einer Begriffsdefinition sowie relevanter Dimensionen sozialer Ungleichheit vor dem Hintergrund des Abgleichs</li> </ul>	<p>Diagnostik über von Schülerinnen und Schülern angefertigte Bilder/Visualisierungen zur Leitfrage „Wie weit ist es von unten nach oben?“</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle (statt soziale) Faktoren als Determinanten sozialer Ungleichheit</li> <li>- Reduzierte Sicht auf</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> </ul>	<p>Fallbeschreibungen zur sozialen Wirklichkeit in Deutschland (verfügbar in soziologischen Fachpublikationen)</p>

Wie lassen sich die Unterschiede klassifizieren?		Ungleichheit (etwa ausschließlich Einkommens- und Vermögensungleichheit) - ...		
<b>Sequenz 2:</b> Sind die Einkommensunterschiede zu groß? Grundbegriffe/ Arten des Einkommens, Einkommens- und Vermögensverteilung und Verfahren zur Messung von Konzentration; Modelle zur Beschreibung sozialer Ungleichheit				
Welche Begriffe und Maße der Einkommens- und Vermögensverteilung gibt es? Und welche Verfahren zur Messung derselben (Quantilsanteile, Lorenzkurve, Gini-Koeffizient)? Wie entwickelt sich die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland? Wie die Armut in Deutschland? Welche Auffälligkeiten zeigen sich	- Analyse der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (evtl. im internationalen Vergleich) unter Zuhilfenahme einschlägiger Messverfahren - Aufbereitung der analysierten Tendenzen der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (auch unter Heranziehung fachlicher Konzepte, Modelle und Erklärungsansätze)	Lernevaluation über - variierende Aufgabenformate zur Analyse ausgewählter statistischer Daten zur Einkommens- und Vermögensverteilung - die Dokumentation und Präsentation der Analyseergebnisse	Konkretisierte SK (IF 6): - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung  Konkretisierte UK (IF 6): - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert  Übergeordnete Kompetenzen: - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)	Statistisches Material zur Einkommens- und Vermögensverteilung (z.B. vom Statistischen Bundesamt unter <a href="http://www.destatis.de">www.destatis.de</a> )  Texte zu fachlichen Konzepten, Modellen und Erklärungsansätzen zur Einkommens- und Vermögensverteilung

<p>im internationalen Vergleich? Wie lassen sich die Tendenzen modellhaft darstellen? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der Verfügung über Ressourcen, individuellen Lebenschancen und politischen Gestaltungschancen, zwischen Wohlstandssteigerung, sozialer Ungleichheit und Bedürfnisprioritäten?</p>			<p>- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</p>	
<p><b>Sequenz 3:</b> <i>Brauchen wir einen Armuts- und Reichtumsbericht? Dokumentation der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland, Armut in der Wohlstandsgesellschaft</i></p>				
<p>Befindet sich Deutschland auf dem Weg in eine gesplante Gesellschaft? Wie geht die Politik</p>	<p>- Auseinandersetzung mit der politischen Kontroverse um ungleiche Einkommens- und Vermögensverhältnisse (insbes. anhand des Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregie-</p>	<p>Lernevaluation durch die - Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichts - Teilnahme an einer simulativen Debatte</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 6): - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen</p>	<p>Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, diesbezügliche politische Stellungen-</p>

<p>mit der Ungleichheit der Einkommens- und Vermögensverteilung um?</p>	<p>rung) - Hinführung zu eigenen Urteilen zu en Einkommens- und Vermögensverhältnissen in Deutschland sowie zu der damit verbundenen politischen Kontroverse</p>	<p>zur Form des Armuts- und Reichtumsberichts</p>	<p>und Theorien sozialer Entstrukturierung</p> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt</li> <li>- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)</li> <li>- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>	<p>nahmen (etwa von den politischen Parteien) Studien von Verbänden und Stiftungen</p>
---	--	---	--	--

**6. Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen, alternativ: Entschichtung, Ende der Klassengesellschaft, Zeitalter der Individualisierung, Wertewandel?! – Leben im Deutschland/Europa des 21. Jahrhunderts**

Übergeordnete Kompetenzen:



<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>– analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)</li> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialer Wandel</li> <li>– Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</li> </ul>
<p>IF 3 Individuum und Gesellschaft IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verhalten von Individuen in Gruppen</li> <li>– Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit</li> </ul>

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

### Fachdidaktische Idee:

Die Schülerinnen und Schüler erfahren in ihrer Lebenswelt ständig zielgruppenbezogenes Marketing, z.B. über Werbung (etwa im TV) und die Gestaltung von Programmen und Produkten. Dass sich diese umfassende Produktgestaltung und Werbung etwa in den Konsumgewohnheiten der Lernenden niederschlagen, lässt sich im Schulalltag des LMG tagtäglich beobachten. Ausgehend von dieser Erfahrung wird in dem Unterrichtsvorhaben ergründet, welche „Zielgruppen“ sich soziologisch ermitteln lassen und in welchen Kontexten das Wissen über diese Zielgruppen zu ökonomischen und politischen Steuerung eingesetzt werden. Dadurch ergibt sich insbesondere die Frage nach dem Verwertungszusammenhang soziologischer Forschungsergebnisse.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1: Pluralität als Standard?</b>				
Welche „Zielgruppen“ für Marketing gibt es (etwa bei Fernsehsendern, bei Produktwerbungen, in Wahlkämpfen)? Welche „Zielgruppen“/Milieus beschreibt die Soziologie? Wandeln sich die	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anknüpfung an Schülervorstellungen zu zielgruppenbezogenem Marketing, insbesondere Herausarbeitung von Vorstellungen zu denkbaren Zielgruppen</li> <li>- Abgleich der Schülervorstellungen mit soziologischen Modellvorstellungen (soziale Lagen, Lebensstile, soziale Milieus)</li> <li>- Reflexion des modellhaften Charakters der soziologischen Modellvorstellungen</li> </ul>	Diagnostik durch von Schülerinnen und Schülern aufgestellte Hypothesen zu Marketingstrategien mit Bezug auf spezielle Zielgruppen  Mögliche Diagnostikhypothesen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Illusion der Autonomie (eigene Unbeeinflussbarkeit durch</li> </ul>	Konkretisierte SK (IF 6): <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer</li> <li>- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung</li> <li>- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit</li> </ul> Konkretisierte UK (IF 6):	Falls erforderlich: Beispiele für Marketing aus der Werbung für Produkte, Parteien etc.  Darstellungen von soziologischen Modellvorstellungen (zu sozialen Lagen,

Milieus?		Marketing) - Illusion der Individualität (mangelnde Wirksamkeit von Marketing infolge hoher Individualisierung) - ...	- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert  Übergeordnete Kompetenzen: - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)	Lebensstilen, sozialen Milieus), ggf. veranschaulichende Fallbeispiele
----------	--	---	--	--

**Sequenz 2: Passgenaue Werbung! Marketing auf der Grundlage milieuoientierter Ansätze**

(Wie) Funktioniert passgenaues Marketing? Lassen sich aus soziologischen Milieubeschreibungen Marketingstrategien ableiten? Stellt dies eine Zweckentfremdung soziologischer Erkenntnisse dar?	- Analyse/Dekonstruktion milieutheoretisch fundierter Marketingkonzepte - Reflexion des ökonomischen Verwertungszusammenhangs soziologischen Modellvorstellungen (zu sozialen Lagen, Lebensstilen, sozialen Milieus)	Lernevaluation durch die Entwicklung und Reflexion eigener milieutheoretisch fundierter Marketingkonzepte	Konkretisierte SK (IF 6): - analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung  Konkretisierte UK (IF 6): - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung  Übergeordnete Kompetenzen: - entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese	Reale Marketingkonzepte oder (falls diese nicht verfügbar sind) Darstellungen über Marketingkonzepte
--	---	---	--	--

			selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)	
<b>Sequenz 3: Berücksichtigung des Bürgers oder Klientelpolitik? Strategische Politikentscheidungen auf der Grundlage milieuoientierter Ansätze</b>				
<p>(Wie) Funktioniert politisches Marketing (etwa in Wahlkämpfen)? Lassen sich aus soziologischen Milieubeschreibungen politische Werbestrategien ableiten? Stellt diese Ableitung eine Zweckentfremdung soziologischer Erkenntnisse dar?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse/Dekonstruktion milieutheoretisch fundierten Politikmarketings</li> <li>- Reflexion des politischen Verwertungszusammenhangs soziologischen Modellvorstellungen (zu sozialen Lagen, Lebensstilen, sozialen Milieus)</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch die Reflexion der Dramaturgie eines Parteitages, eines Wahlkampfes o.ä. mit Blick auf wählerklientelbezogenes Politikmarketing</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> <li>- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</li> </ul>	<p>Wahlplakate, Medienberichterstattungen über Parteiveranstaltungen oder über Politikmarketing, Auszüge aus milieubezogenen Beratungstexten für politische Parteien</p>

## 7. Welchen Sozialstaat brauchen wir? Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt, Staat und Gesellschaft

### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li><li>– analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li></ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Text-sorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li><li>– analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li><li>– ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung</li></ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li><li>– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li></ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li><li>– nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li><li>– vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li></ul>
--	---

sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) – stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)	
<b>Inhaltsfelder:</b> • IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> – Sozialstaatliches Handeln – Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
• IF 4 Wirtschaftspolitik	– Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Ausgehend von der Frage nach dem Existenzminimum in Deutschland, deren Relevanz für die Schülerinnen und Schüler angenommen werden darf, setzen sich die Lernenden in diesem Unterrichtsvorhaben sowohl mit der aktuellen Ausgestaltung des Sozialstaats (anhand der Hartz IV-Gesetzgebung) als auch mit grundlegenden Ansätzen in diesem Kontext (Gerechtigkeitsvorstellungen, politische Positionen zum Sozialstaat) auseinander, um die künftige Ausgestaltung des Sozialstaats fundiert beurteilen zu können.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> <i>Was gehört zu einem menschenwürdigen Leben? Grundbedürfnisse</i>				

<p>Was braucht man zum Leben? Wie verändert sich das, was man zum Leben braucht? Wer ist für die Bereitstellung dieses Minimums verantwortlich?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Problematisierung der Frage nach dem Existenzminimum in Deutschland anhand zweier Filmsequenzen</li> <li>- Auseinandersetzung mit politischen Positionen zu dieser Frage</li> </ul>	<p>Diagnostik durch Anwendung der ABC-Methode zu der Leitfrage: „Was gehört zu einem menschenwürdigen Leben? Was davon soll der Sozialstaat garantieren?“</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierte Sichtweisen zu einem möglichen Bedarfsminimum</li> <li>- Gerechtigkeitsillusion (Gerechtigkeit ausschließlich als Rechtssicherheit)</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</li> </ul>	<p>Zwei Filmsequenzen zum Alltag in Deutschland, in denen dargestellt wird, wie Menschen leben</p> <p>Politische Positionen (in Textform) zu der Frage eines Existenzminimums in Deutschland</p>
---	--	---	--	--

**Sequenz 2: Gleichheit oder Fairness? Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit**

<p>Anknüpfend an die Frage „Wer ist für die Bereitstellung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsteilige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gerechtigkeitsvorstellungen (Be-</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch Präsentation und Diskussion einzelner Ge-</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative</li> </ul>	<p>Fachtexte zu Gerechtigkeitsvorstellungen</p>
--	--	---	---	---

<p>dieses Minimums verantwortlich?": Was ist gerecht?</p>	<p>sitzstandsgerechtigkeit, Leistungsgerechtigkeit, Chancengleichheit, Chancengerechtigkeit, Bedürfnisgerechtigkeit, Fairnessgerechtigkeit nach Rawls, komplexe Gerechtigkeit, Generationengerechtigkeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation von Gerechtigkeitsvorstellungen im Plenum</li> </ul>	<p>rechtigkeitsvorstellungen</p>	<p>und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung</p> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> </ul>	
---	--	----------------------------------	--	--

**Sequenz 3:** *(Wie) Funktioniert Hartz IV? Computerbasierte Selbstlernphase zu einem exemplarischen Bereich des Sozialstaats*

<p>Welches Leben ermöglicht Hartz IV (Grundsicherung,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der Hartz IV-Gesetzgebung auf Einzelfälle</li> <li>- Bewertung der Hartz IV-</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbearbeitung</li> <li>- Formulierung einer</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative</li> </ul>	<p>Computerbasiertes Selbstlernprogramm zur</p>
---	--	---	---	---



<p>Teilhabe, Selbstverwirklichung etc.)? Ist die Hartz IV-Gesetzgebung gerecht?</p>	<p>Leistungen mit Blick auf Gerechtigkeitsvorstellungen</p>	<p>Stellungnahme zu der Hartz IV-Gesetzgebung unter Berücksichtigung von Gerechtigkeitsvorstellungen</p>	<p>und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung</p> <p>Konkretisierte UK (IF 6): - beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</p>	<p>Anwendung der Hartz IV-Gesetzgebung auf Einzelfälle</p>
---	---	--	--	--

**Sequenz 4: Reform des Sozialstaats: Mehr Staat? Mehr Markt? Mehr Gesellschaft? Ein Streitgespräch zur grundsätzlichen Ausrichtung der Sozialpolitik**

<p>Anknüpfend an die Fragen aus der Sequenz 1: Was soll der Sozialstaat leisten? Wie funktioniert er? Ist er bezahlbar? Ist er gerecht? ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung politischer Positionen zum Sozialstaat</li> <li>- Vorbereitung auf Rollenhandeln durch Rollenausschärfung und Entwicklung von Aushandlungsstrategien</li> <li>- Durchführung einer strukturierten Kontroverse zur Ausgestaltung des Sozialstaats und anschließende Reflexion des Simulationssettings (angestrebt ist in diesem Zusammenhang ein fundierter Rückblick auf die angewandten Aushandlungsstrategien, eine Bezugnahme auf die erarbeiteten Gerechtigkeitsvorstellungen sowie eine eigene Beurteilung der Lernenden)</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an einer strukturierten Kontroverse zur Ausgestaltung des Sozialstaats</li> <li>- Ideologiekritische Analyse einer politischen Position zum Sozialstaat</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung</li> <li>- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 6):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und</li> </ul>	<p>Politische Positionen zum Sozialstaat</p>
---	--	---	---	--

			sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)	
--	--	--	---	--

### Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)

#### **8. Geschlossene Gesellschaft/ Festung Europa? Migration und gesellschaftliche Integration, Alternativ: Quo vadis, EU? Integrationstheorien, -szenarien und die Frage nach dem Erweitern/Vertiefen**

#### **Übergeordnete Kompetenzen:**

<b>Sachkompetenz</b> – analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)	<b>Urteilskompetenz</b> – beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)
	<b>Handlungskompetenz</b>

<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>– identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> <li>– ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)</li> <li>– analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialer Wandel</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wirtschaftsstandort Deutschland</li> </ul>

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

### Fachdidaktische Idee:

Das LMG ist eine Schule, deren Schülerschaft einen noch geringen, aber tendenziell wachsenden Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund aufweist. Daher bietet es sich an, die Migrationsthematik im sozialwissenschaftlichen Unterricht aufzugreifen. Dies geschieht, indem diese Thematik mit den demografischen Herausforderungen in Deutschland in Verbindung gebracht wird. Auf diese Weise spiegeln sich in dem Unterrichtsvorhaben Aspekte des sozialen Wandels. In fachmethodischer Hinsicht wird die Chance ergriffen, sich mit typischen Versatzstücken ideologischen Denkens zu beschäftigen (u.a. mit Vorurteilen und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus). Andere Schwerpunkte: Leben in der Euregio (D/NL), Perspektive „Studium in Europa“.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> <i>Wie viele Unterschiede hält die Gesellschaft aus? Assimilation vs. Integration, Integration als Nichtdiskriminierung, Position des Grundgesetzes</i>				
Welche Einwanderer kommen nach Deutschland? Welche Motive haben sie? Wie entwickelt sich die Einwanderung nach Deutschland? Welche Anforderungen sind an Einwanderer zu	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergegenwärtigung von Einstellungen der Schülerinnen und Schüler zum Themenkomplex Migration</li> <li>- Analyse empirischer Daten zur Migration nach Deutschland (und Europa) und der Ursachen selbiger</li> <li>- Auseinandersetzung mit politischen Positionen zur Frage, wie die Integration von Migranten gestaltet werden sollte</li> </ul>	Diagnostik durch Mind Maps zu dem Schwerpunkt „Migration“  Mögliche Diagnostikhypothesen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Migranten weitgehend als Wirtschaftsflüchtlinge</li> <li>- Migranten als Konkurrenz zu Einheimischen</li> </ul>	Konkretisierte SK (IF 6): <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder</li> <li>- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer</li> <li>- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)</li> </ul>	Empirische Daten zur Migration nach Deutschland (und Europa), Material zu den Ursachen von Migration nach Deutschland  Politische Positionen zur Frage,

<p>stellen? Sollte die Einwanderung nach Deutschland geregelt werden? Und wenn ja, wie? ...</p>		<p>- ...</p>	<p>Konkretisierte UK (IF 6): - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</p>	<p>wie die Integration von Migranten gestaltet werden sollte (wenn möglich im Rahmen eines Talkshowmitschnitts, alternativ vermittelt durch Texte wie Zeitungskommentare, Parteiprogramme etc.)</p>
---	--	--------------	--	---

**Sequenz 2: Zuwanderung als Therapie für demographisch bedingte Probleme? Folgen der veränderten Bevölkerungsentwicklung und Zuwanderung**

<p>Stellen Einwanderer eine Konkurrenz zu der einheimischen Bevölkerung dar? Welche Vorteile hat Einwanderung für die Gesellschaft Deutschlands? Hilft die Einwanderung, die Folgen des Geburtenrückgangs zu überwinden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse demografischer Daten und der Auswirkungen des Geburtenrückgangs</li> <li>- Entwicklung eines Trend- und eines Extremszenarios zur demografischen Entwicklung (mit und ohne Zuwanderung)</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch die Entwicklung von Szenarien</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 6): - analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung - erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb</p> <p>Konkretisierte UK (IF 6): - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p>	<p>Darstellung der Auswirkungen des Geburtenrückgangs in besonders betroffenen Städten und/oder Wirtschaftszweigen.</p> <p>Datensammlung zur Demografie</p>
--	---	---	--	---

...			<ul style="list-style-type: none"> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>	
-----	--	--	---	--

**Sequenz 3: „Zuwanderungsbegrenzung“ oder nicht? Die politische Debatte um die Einwanderung**

<p>Wie soll mit der Migration nach Deutschland (und Europa) umgegangen werden? Welche Positionen werden zu dieser Frage in Deutschland vertreten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ideologiekritische Analyse von Positionen zur Migration nach Deutschland (unter Berücksichtigung konkreter Fallbeispiele zur Migration)</li> <li>- Eigene Urteilsbildung</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch Verfassen eines positionsgeladenen „Sprechzettels“ für einen Bundespolitiker und anschließende Beurteilung der im Sprechzettel aufbereiteten Position</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 5):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)</li> <li>- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden</li> </ul>	<p>Politische Positionen zu Deutschland als Einwanderungsland</p> <p>Fallbeispiele zur Migration</p>
---	--	---	--	--

## 9. Reichtum auf Kosten der Ärmsten? Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

### Übergeordnete Kompetenzen:

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)</li> <li>– analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>– stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),</li> <li>– setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>– beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>– vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globa-</li> </ul>

	lisierung – Internationale Wirtschaftsbeziehungen
IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	– Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Im Sinne einer spiralcurricular angelegten Lernprogression wird in diesem Unterrichtsvorhaben die Differenz zwischen Arm und Reich erneut aufgegriffen, allerdings vor dem Hintergrund globaler Prozesse und Strukturen. Ausgangspunkt dafür ist die Globalisierung, deren ökonomische, ökologische, soziale, kulturelle und politische Dimension sich die Schülerinnen und Schüler über Bildbetrachtungen erschließen. Anschließend findet eine Auseinandersetzung mit vorwiegend ökonomischen bzw. ökonomisch bedingten Facetten der Globalisierung statt: Die durch die Außenhandelstheorie prognostizierten Vorteile weltweiter Arbeitsteilung werden mit der tatsächlichen Entwicklung eines low developed countries (LDC) abgeglichen, um Konsequenzen für die politische Gestaltung der Globalisierung abzuleiten.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien
<b>Sequenz 1:</b> <i>Soziale und ökologische Folgen ökonomischer Globalisierung: Analyse der Wirkungen weltweiter Liberalisierung, Deregulierung und Privatisierung (als Triebkräfte der Globalisierung) als Wiederholung (vgl. UV4)</i>				
(Woran) Zeigt sich Globalisierung im Alltag? Wen betrifft Globalisierung? Was ist Globalisierung?	- Annäherung an das Phänomen der Globalisierung mit Bildern zu ökonomischen, ökologischen, sozialen, kulturellen und politischen Aspekten	Diagnostik durch Betrachtung vorgegebener Bilder zum Phänomen der Globalisierung  Mögliche Diagnostikhy-	Konkretisierte SK (IF 7): - erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse - analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Ent-	Bilder zu ökonomischen, ökologischen, sozialen, kulturellen und politischen Aspekten der



<p>Wodurch wird sie verursacht? Lässt sie sich steuern?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung ausgewählter Triebfedern der Globalisierung (dadurch zunächst Einengung auf ökonomische Faktoren): Liberalisierung, Deregulierung und Privatisierung</li> <li>- Auseinandersetzung mit sozialen und ökologischen Folgen der Globalisierung anhand ausgewählter Schlaglichter</li> </ul>	<p>pothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verengung von Globalisierung auf ökonomische Aspekte</li> <li>- Einseitige Ablehnung oder Befürwortung von Globalisierung</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>wicklung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozial-wissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> </ul>	<p>Globalisierung</p> <p>Erläuterungen zu ökonomischen Triebfedern der Globalisierung (aus dem Schulbuch)</p> <p>Film zu sozialen und ökologischen Folgen der Globalisierung (verfügbar in Medienstellen)</p>
---	---	---	--	---

**Sequenz 2:** *Reichtum durch Globalisierung? Betrachtungen ausgewählter Außenhandelstheorien*

<p>Wer sind die Globalisierungsgewinner, wer die -verlierer? Profitiert Deutschland als „Exportweltmeister“ von der Globalisierung? Kostet die Globalisierung für Deutschland mehr Jobs als sie bringt? Wie lassen sich die Globalisierungsgewinne erklären?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung und kritische Würdigung theoretischer Perspektiven auf die ökonomische Globalisierung</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch Anwendung der Strukturlegetechnik zu Schlüsselbegriffen der Außenhandelstheorie</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus)</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> </ul>	<p>Texte zu unterschiedlichen Außenhandels-theorien (klassischer Liberalismus und ihm gegenüber kritische Ansätze; s. Schulbuch)</p>
--	--	---	---	--

**Sequenz 3: Globalisierung – eine faire Chance für Entwicklungsländer(LDC)? Zur Integration von LDC in den Welthandel**

<p>Profitieren manche Länder stärker von der Globalisierung als andere? Bietet die Globalisierung besondere Chancen für LDC? Wie entwickelt sich der (ökonomische) Wohlstand in den LDC? Wie hängt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Statistische Betrachtung eines ausgewählten LDC und seiner Integration von Handel, Produktion und Kapital</li> <li>- Evtl. Vergleich mit einem Schwellenland (das typisch für die Strategie des export-led growth ist)</li> <li>- Ableitung von Konsequenzen für die politische Gestaltung der Globalisierung</li> </ul>	<p>Lernevaluation über eine Länderstudie und die Präsentation ihrer Ergebnisse</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen</li> <li>- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im</li> </ul>	<p>Portrait eines LDC samt statistischem Material zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Entwicklung (evtl. zusätzlich zu einem Schwellenland)</p>
--	---	--	---	---

<p>die Wohlstands-entwicklung in den LDC mit dem Verhalten westlicher Industrieländer zusammen?</p>			<p>Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:  - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)  - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</p>	
---	--	--	---	--

**10. Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Weitere Schwerpunkte: Reform der Uno, preemptiv strike, R2P, UN-Sicherheitsrat, Scheitern/Chancen der UNO an Beispielen, Aufgreifen aktueller Krisen und Konflikte**

**Übergeordnete Kompetenzen:**

<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)</li> </ul>
<p><b>Methodenkompetenz</b></p>	<p><b>Handlungskompetenz</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>– analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>– Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung</li> <li>– Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs</li> </ul>

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Auch dieses Unterrichtsvorhaben folgt in seinem Aufbau der Idee des exemplarischen Lernens. Anhand eines konkreten „gescheiterten“ Staates setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit grundlegenden sozialwissenschaftlichen Konzepten der Friedens- und Konfliktforschung, mit der Rolle der UNO sowie dem außenpolitischen Engagements Deutschlands auseinander.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Referenzen Materialien

**Sequenz 1: Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Neue Unübersichtlichkeiten in der globalen Friedens- und Sicherheitsarchitektur**

<p>Was ist Frieden? Was Krieg? Welche neuen Formen von Konflikten und Kriegen gibt es? Bedrohen Räume begrenzter Staatlichkeit die internationale Sicherheit?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch zu Friedensvorstellungen durch die Schüler</li> <li>- Konfliktanalyse eines gescheiterten Staates (Fallbeispiel)</li> <li>- Mit Blick auf dieses Fallbeispiel: arbeitsteilige Systematisierung von             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikten und Kriegen,</li> <li>- Ursachen von Konflikten und Kriegen,</li> <li>- von Friedensbegriffen und -konzepten</li> </ul> </li> <li>- Diskussion der Frage, ob scheiternde Staaten globale Sicherheitsprobleme darstellen</li> </ul>	<p>Diagnostik durch ein Blitzlicht zu der Frage: „Was ist Frieden?“</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Illusion des Gewaltverzichts (Gewaltverzicht als Garant von Gewaltlosigkeit)</li> <li>- Annahme ausschließlich lokaler Relevanz von lokal verortbaren Konflikten</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Konkretisierte SK (IF 7): erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der Strukturellen Gewalt) unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege</p> <p>Konkretisierte UK (IF 7): bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</p>	<p>Beschreibung eines failed states/ failing states</p> <p>Übersichten und Erläuterungen zur Friedenthematik aus fachlicher Perspektive</p> <p>Film Hunger <a href="http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33882/hunger">http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33882/hunger</a></p>
---	--	---	---	--

**Sequenz 2: Sichert die UNO den Weltfrieden? Möglichkeiten und Probleme der Friedenssicherung durch die UNO**

<p>Was ist die UNO? Kann die UNO Frieden schaffen? Kann die UNO die Welt regieren? Welche Möglich-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung der Entstehung, der Ziele und des Aufbaus der UNO (Hauptorgane der UN: Generalversammlung, UN-Generalsekretär, Internationaler Gerichtshof, Sicherheitsrat) so-</li> </ul>	<p>Erneuerung durch die Abfassung einer kriteriengeleiteten Beurteilung der Möglichkeiten zur Friedenssicherung durch die UNO</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 7): - erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN</p> <p>Konkretisierte UK (IF 7): - erörtern an einem Fallbeispiel internationale</p>	<p>Übersichten und Erläuterungen zur UNO</p> <p>(Medien)Berichte zu der Rolle der</p>
--	--	---	---	---

<p>keiten hat sie? Hat sich die UNO in den Jahren ihres Bestehens bewährt?</p>	<p>wie der Ziele und Grundsätze der UN-Charta (u.a. Kapitel VI und VII)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritische Würdigung der Rolle der UNO in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz</li> <li>- Generalisierende Reflexion der (strukturellen) Probleme der Friedenssicherung durch die UNO</li> </ul>		<p>Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>	<p>UNO in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz</p>
--	---	--	---	---

**Sequenz 3: Deutsche Außenpolitik als Weltinnenpolitik? Außenpolitische Zielsetzungen zwischen Wertorientierung und Interessenleitung**

<p>Was unternimmt Deutschland zur Friedenssicherung? Woran orientiert sich die deutsche Außenpolitik? Steht die Durchsetzung von Menschenrechten und Demokratie im Vordergrund? Oder geht es eigene nationale Interessen? Und wenn, welche sind das?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritische Würdigung der Rolle Deutschlands in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz (auch unter Berücksichtigung des europäischen Kontextes)</li> <li>- Analyse politischer Positionen zu der Ausrichtung und den Motiven der Außenpolitik Deutschlands</li> </ul>	<p>Lernevaluation durch die Erstellung eines schematischen Darstellung zur Friedens- und Sicherheitspolitik Deutschlands bezogen auf das Fallbeispiel aus der Sequenz 1</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen</li> <li>- beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p>	<p>(Medien)Berichte zu der Rolle Deutschlands in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz</p> <p>Politische Positionen zur Außenpolitik Deutschlands (von der Bundesregierung, der Opposition, von NGOs usw.)</p>
--	---	---	---	--

			- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)	
--	--	--	---	--

Für den Leistungskurs Sozialwissenschaften werden die Unterrichtsreihen des Grundkurses mit einer angemessenen Vertiefung behandelt. Außerdem werden – der Obligatorik entsprechend – weitere Unterrichtsreihen integriert. Zurzeit sind dies:

Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik, Diskussion um den europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt – Wohin entwickelt sich der Euro?

Probleme und Konflikte der Global Governance bei der Gestaltung der Globalisierung – Die Welt regieren... Geht das?